

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 03.07.97, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Mathias Friedrich
Vizebgmst. Hittmayr Franz	GR Hochroiter Franz
GV Forstinger Johann	GR Neubacher Elfriede
GV Huber Josef	GR Selinger Friedrich
GV Stoiber Heinz	GR Diehs Johann
GR Landertshamer Friedrich Ing.	GR Bauer Franz
GR Baldinger Engelbert	GR Schwaiger Peter
GR Habringer Maria	GR Poschinger Herbert
GR Huber Brigitte	

Ersatzmitglieder: Wagner Josef für GR Neuhuber Josef
Gerber Johann für GR Hartl Erwin

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Neuhuber Josef
GR Harl Erwin

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden

können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Mair erinnert, daß in der letzten GR-Sitzung der Ankauf von Tischen und Sesseln für den Veranstaltungssaal in Redlham beschlossen wurde. Da nunmehr im Kellergeschoß des Kindergartens die Stühle keine Verwendung mehr hätten, sollen diese in den Veranstaltungssaal gebracht werden und auf den Ankauf von neuen Sesseln verzichtet werden.

Am 05.06. fand bei der Stadtgemeinde Attnang eine Besprechung statt. Es ging dabei um die Kanalanschlüsse entlang der Ahamerstraße und in Landertsham (Linzerstraße). Weiters wurde der Deponiebetrieb Kröpfel angesprochen, weil die Arbeitnehmer aus Attnang-P. angeblich alle nach Redlham kamen und deshalb solle die Aufteilung der Standortabgabe auf 50/50 erfolgen. Bgmst. Mair erklärte den Attnanger Kommunalpolitikern, daß nur ein Teil der Arbeitnehmer nach Redlham kam und eine Änderung des Aufteilungsschlüssels von der Standortabgabe höchst unwahrscheinlich ist.

Der Kanalanschluß für das Autohaus Berger soll wie bisher an den Kanal in Attnang bleiben. Die Aufteilung der Kommunalabgabe für des Autohaus Berger endet einvernehmlich mit Abschluß des Jahres 1997.

Mit der Gemeinde Pühret wurden ebenfalls Gespräche geführt, hinsichtlich des Kanalanschlusses für die Häuser Casapicola, Mauerbauer und Weinberger. Es bedarf darüber noch einer schriftlichen Vereinbarung.

Am 09.04. fand eine Aussprache mit Mitgliedern der Abwassergenossenschaft Tuffeltsham in Anwesenheit des Planers Dipl.Ing. Hitzfelder über die Einleitung der genossenschaftlichen Abwässer in das gemeindeeigene Kanalsystem statt. Auf Kosten der Gemeinde wurde das genossenschaftliche Kanalnetz mit Kameras abgefahren und es wurden erhebliche Mängel festgestellt, die vorher einer Sanierung bedürfen. Laut Dipl.Ing. Hitzfelder würde ein Neubau dieses Kanalnetzes zum jetzigen Zeitpunkt rund S 1,6 Mill. kosten.

Am 12.04. fand eine Flurbegehung mit Herrn Ing. Keferböck statt. Es wurden die Flurschäden der Kanaltrasse von der Ortschaft Au bis zur Firma Racher und auch bei einigen Häusern in der Ortschaft Redlham berechnet.

Am 13.05. fand eine naturschutzrechtliche und am 15.05. eine wasserrechtliche Verhandlung bei der Firma Niederndorfer betreffend einem weiteren Schotterabbau statt.

Am 15. und 16.5. nahm eine kleine Abordnung der Gemeinde Redlham am Gemeindetag in Wien teil. Der Gemeindetag war sehr interessant. Bürgermeister Mair zitiert einen Ausspruch von Bundeskanzler Klima, daß die Gemeindegetränksteuer in der bisherigen Form bleibt.

Am 03.06. fand eine Vorsprache beim Amt der o.ö. Landesregierung hinsichtlich des Kindergartenzubaus statt. Mit den Herrn Lahrdorfer und Buchwieser wurden Einzelheiten des Zubaus besprochen und konnte als Termin der 17.06.1997 für die Bauverhandlung festgelegt werden.

Am 30.06. wurde in Schwanenstadt die Bürgermeisterregionalkonferenz abgehalten. Es wurden unter anderem die Kopfquoten für die Schulen besprochen und bei der Jungbürgerfeier sollen eventuell Videoaufnahmen gemacht werden.

Am 09.07. soll die nächste Kanalbauinforeveranstaltung stattfinden und dazu sind die Ortschaften Tuffeltsham, Landertsham, Jebing Nord und Piesing Nord einzuladen. Weiters informiert er über den derzeitigen Fortschritt des Kanalbaues.

Die Bewohner der Ortschaft Erlau und Hainprechting möchten ihren Grünschnitt und den Sperrmüll in das Sammelzentrum Schwanenstadt bringen. Dies ist nicht möglich, weil Redlham dort nicht mitzählt und weil die Bewohner der Gemeinde Redlham den Grünschnitt bei der Firma Kröpfel in Haushaltsmengen gratis abgeben können.

Vorgestern fand bei der Firma Kröpfel eine bau- und gewerberechtliche Verhandlung hinsichtlich der Errichtung einer Werkstätte statt. Seit gestern 02.07. sind zur Feststellung der Geruchsbelästigung bei der Firma Kröpfel die "Super-Nasen" unterwegs. Er führt dazu aus, daß die Geruchsbelästigung in letzter Zeit sehr abgenommen hat und es kaum noch Beschwerden gibt.

Der Straßenbau in der Ortschaft Au und Fischeing ist bereits abgeschlossen und kann als sehr gelungen bezeichnet werden. In diesem Zusammenhang dankt er Forstinger Johann für seinen Einsatz und seine Umsichtigkeit.

Abschließend erinnert er an die letzte Gemeinderatssitzung bei der er angesprochen wurde, daß zu diversen Gesprächen, insbesondere in Sachen Umweltschutz die SPÖ nicht eingeladen wird. Obwohl es seither jeweilige Einladungen weitergegeben habe, ist keine Teilnahme erfolgt.

2.) Vergabe der Arbeiten für den Bau der Lehbachbrücke Tuffeltsham.

Vizebgmst. Hittmayr berichtet, daß am 11.06. die Anbotöffnung über die öffentliche Ausschreibung des Neubaus der Lehbachbrücke beim Stadtamt Attnang stattgefunden hat. Als Bestbieter ging die Firma Porr, Linz, mit einer Summe von S 3,530.837,35 (inkl. MWSt.) hervor. Hittmayr verliest auch noch die weiteren 5 Firmen mit den jeweiligen Anbotsummen. Die rechnerische Überprüfung der Anbote ist vom Büro Kirsch-Muchitsch erfolgt und die Vergabevorschlag lautet auf den Bestbieter, Allgemeine Baugesellschaft - A.Porr AG, mit der bereits bekanntgegebenen Bruttosumme. Da dieses Bauvorhaben gemeinsam mit der Stadtgemeinde Attnang durchgeführt wird, ist von beiden Gemeinden der notwendige Beschluß zur Auftragsvergabe herbeizuführen.

Die Frage des GR Hochroiter, wann mit dem Baubeginn zurechnen ist wird mit Ende Juli beantwortet.

Vizebgmst. Hittmayr stellt den Antrag einen gleichlautenden Beschluß wie die Stadt Attnang herbeizuführen, daß die Bestbieterfirma Porr mit einer Summe von S 3,530.837,75 den Zuschlag erhält. Hittmayr erinnert, daß federführend für dieses Bauvorhaben die Stadt Attnang ist und die Kosten je zur Hälfte von der Gemeinde Attnang und der Gemeinde Redlham zu tragen sind.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

3.) Kindergartenzu- und Umbau zur Schaffung einer 2. Gruppe.

BE GR Ing. Landertshamer gibt bekannt, daß am 30.04.1997 zum Zwecke einer Lösungsfindung für die Unterbringung einer zweiten Kindergartengruppe eine Besprechung stattgefunden hat. Teilgenommen haben vom Amt der öö.Landesregierung Kindergarteninspektorin Elisabeth Lechner und der technische OAR Leo Buchwieser. Von der Gemeinde Redlham Bgmst. Franz Mair, Vizebgmst. Franz Hittmayr, GV Forstinger Johann und der Gemeindebeamte Maringer Anton. Von der Caritas Schwanenstadt hat Dorfinger Anton und als Kindergärtnerin Frau Prötsch Hedwig teilgenommen. Die diesbezügliche Niederschrift verliest GR Landertshamer auszugsweise. Es geht daraus hervor, daß aufgrund der

bereits vorliegenden Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 1997/98 12 Kinder (davon 9 vierjährige Kinder) im bestehenden eingruppigen Kindergarten nicht untergebracht werden können. Sechs Kinder der Gemeinde Redlham besuchen die Montessorikindergartengruppe. Die vorliegenden Geburtenzahlen verstärken die Ansicht, daß längerfristig mit nur einer Gruppe das Auslangen nicht mehr gefunden werden kann.

Ing. Landertshamer verliert sodann die vorgeschlagene Lösungsmöglichkeit aus der hervorgeht, daß die freistehende Wohnung ein Flächenausmaß von knapp 38 m² und die daran anschließenden Garagen weitere 49 m² umfassen. Aus dem vorhandenen Kindertensaal im Ausmaß von rund 65 m² könnte der notwendige Bewegungsraum geschaffen werden. Vom derzeit bestehenden Zugangsbereich des Kindergartens wäre mittels einer leichten Konstruktion eine Treppe als Verbindung ins Untergeschoß relativ einfach zu bewerkstelligen. Nähere bautechnische Einzelheiten werden in dieser Niederschrift ebenfalls festgehalten. Inzwischen wurde nach diesen Vorschlägen ein Plan erstellt, der den Gemeinderäten zur Einsichtnahme vorgelegt wird.

Nach teilweiser Einsicht der Mandatare in diese Planungsunterlagen stellt GR Ing. Landertshamer den Antrag, den Kindergarten- und Umbau zur Schaffung einer 2. Gruppe beschließen zu wollen.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

4.) Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Kindergarten- und Umbau.

Der Bürgermeister Mair berichtet, daß die Baumeisterarbeiten für den Kindergarten vom Architekt Frisch bereits ausgeschrieben waren, die Anbotöffnung bereits am 23.06.97 erfolgte und die Anbotsummen inzwischen geprüft sind. 4 Baufirmen haben angeboten und als Bestbieter ging die Firma Ing. Eder, Schwanenstadt, mit einer geprüften Anbotsumme von S 395.229,20 hervor. Nur unwesentlich höher ist die Anbotsumme der Firma Thalhammer, Attnang, mit S 409.707,62. Der Bürgermeister verliert auch die weiteren Summen von der Firma Hongarbau, Aurach, und Baumeister Wagner, Schwanenstadt. Da es die Bestbieterfirma Ing. Eder als selbständige Baufirma nicht mehr geben soll, entsteht darüber eine Debatte, ob es sinnvoll ist, diese Firma mit den Arbeiten zu beauftragen. Bei der Abwägung dieser Frage meint GR Mathias, daß es nicht realistisch sei der Baufirma Eder den Auftrag zu erteilen, wenn diese Firma an sich nicht mehr besteht. Dem widerspricht Bürgermeister Mair, da über Anfrage des Architekt Frisch, Herr Baumeister Eder zugesichert hat, die Baumeisterarbeiten durchzuführen. Es scheinen lediglich die Besitzverhältnisse dieser Baufirma ungeklärt oder unbekannt zu sein. Auch die Gemeindevorstandsmitglieder Forstinger Johann und Huber Josef sprechen sich für die Vergabe an die Bestbieterfirma Eder aus.

GR Selinger stellt die Frage nach dem Baubeginn und Bgmst. Mair erklärt, daß nach Einlangen der § 86 Genehmigung sofort mit dem Umbau begonnen werden soll.

Bgmst. Mair stellt den Antrag die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens an die Baufirma Ing. Eder, Schwanenstadt, mit einer Anbotsumme von S 395.229,20 zu vergeben.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

5.) Ankauf eines Rasentraktor ETESIA.

GV Forstinger berichtet, daß es sich bei diesem ETESIA Rasentraktor um reines Mähgerät handelt. Schon im vergangenen Jahr habe er verschiedene Vorführmähgeräte ausprobiert und schließlich auf einer Ausstellung diesen ETESIA Rasentraktor entdeckt. Er schildert die verschiedenen Vorteile dieses

Mähgerätes und vertritt die Ansicht, daß es in dieser Größenordnung, für die Gemeinde Redlham nichts besseres gibt. Der Gemeinde liegen 2 Anbote vor, eines der Firma Berger Schwanenstadt mit einem Sondernettopreis inkl. MWSt. von S 135.000,- und eines der Firma Franz Hufnagel, Neukirchen bei Altmünster, mit einer Endsumme von S 143.201,-. Der Probelauf dieses Rasentraktors wurde bereits im Frühsommer durchgeführt und die Bestellung erfolgte bei der Firma Berger in Schwanenstadt.

Da keinerlei Wortmeldungen erfolgen, stellt GV Forstinger Johann den Antrag, bei der Firma Berger in Schwanenstadt den Rasentraktor ETESIA gemäß dem Anbot vom 06.05.97 zu dem Sondernettopreis von S 135.000,- inkl. MWSt. anzukaufen.

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

6.) Bericht über die unvermutete Kassenprüfung durch die BH Vöcklabruck.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter berichtet, daß am 22.05.97 durch die BH Vöcklabruck eine unvermutete Kassenprüfung bei der Gemeinde erfolgte. Er verliest sodann den Prüfungsbericht in vollem Umfang und erklärt abschließend, daß lediglich die Übergabe der Kassenbestände in Vertretungsfällen als Kritikpunkt angesehen werden kann. Der Prüfungsausschußobmann dankt sodann dem GS Kroiß und seinen Mitarbeitern für die korrekte Führung der Amtsgeschäfte.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, wird über Antrag des GR Schwaiger Peter der Prüfungsbericht von den Gemeindeführern einstimmig zur Kenntnis genommen.

7.) Bericht über die Prüfungsausschußsitzung vom 27.06.1997.

BE Schwaiger Peter als Obmann des Prüfungsausschusses verliest die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27.06.97 vollinhaltlich.

Die darin zitierte Gemeindeführerin Huber Brigitte kritisiert, sie habe ihre Frage nach den Versetzungskriterien der Leistensteine nicht so formuliert. Bgmst. Mair hält dazu fest, daß Leistensteine nur im Bereich des öffentlichen Gutes und nach Sinnhaftigkeit und Zweckmäßigkeit hinsichtlich des Wasserabflusses versetzt werden.

Über Antrag des Prüfungsausschusses Schwaiger wird der Bericht über die Prüfungsausschußsitzung vom 27.06.97 einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.) Änderung des Dienstpostenplanes.

Ersatzmitglied Gerber Johann übernimmt die Berichterstattung für den fehlenden GR Erwin Hartl und verliest den Erlaß des Amtes der öö. Landesregierung vom 09.04.1997, Zahl Gem-210399/5-1996-SHÜ. Darin wird neuerlich der Gemeinderat angeregt im Hinblick auf die anerkannte B-Wertigkeit der Leitertätigkeit konsequenterweise den Leiterposten von C I-V auf B II-VI aufzuwerten. Den seinerzeitigen Bedenken des Gemeinderates, der Gemeinde würden dadurch höhere Pensionsbeiträge erwachsen, wird in den genannten Erlaß aufgrund einer Auskunft der Pensionstelle für öö. Gemeindebeamte eindeutig widersprochen.

Bgmst. Mair stellt den Sachverhalt zur Debatte und stellt die Frage, wollen wir den Dienstpostenplan dahingehend abändern oder nicht. Vizebgmst. Hittmayr vertritt die Auffassung, da die vorgeschlagene

Dienstpostenplanaufwertung der Gemeinde nichts kostet, können wir auch dafür sein. GV Stoiber Heinz schließt sich dieser Ansicht ebenfalls an.

Gerber Johann stellt sodann den Antrag, mit Wirksamkeit 01.01.1998 den Dienstpostenplan der Gemeinde Redlham dahingehend abzuändern, daß der derzeitige Leiterposten (C I-V) auf einen B II-VI aufgewertet wird.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

9.) Ansuchen des Tennisclub Redlham um Kinder- und Jugendförderung.

GR Selinger Friedrich verliest das Ansuchen des Tennisclub Redlham um Unterstützung der Kinder- und Jugendförderung für das Jahr 1997. Es wird darin festgehalten, daß auch heuer ein kostenloser Kindertenniskurs in den Sommerferien stattfindet und weiters für jugendliche Spieler ein Sommertraining abgehalten wird. Selinger erinnert, daß für das Jahr 1996 die selben Aktivitäten des Tennisclubs mit einem Betrag S 25.000,- unterstützt wurden.

GR Schwaiger Peter, selbst aktives Mitglied des Tennisclubs spricht sich für die Unterstützungswürdigkeit des Clubs im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugendförderung aus.

GR Selinger meint, wird könnten uns (ÖVP-Fraktion) eine Förderung in der Höhe von S 25.000,- vorstellen. Die Frage des GR Poschinger Herbert, wieviele Kinder und Jugendliche bei diesem Club aktiv sind, beantwortet GR Schwaiger Peter mit 30-40 betroffenen Vereinsmitgliedern.

GR Selinger Friedrich stellt den Antrag, dem Tennisclub Redlham für das Jahr 1997 eine Kinder- und Jugendförderung in der Höhe von S 25.000,- zu gewähren.

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

10.) Ansuchen der Firma Niederndorfer um Verlegung von öffentlichem Gut.

GV Huber Josef verliest ein Ansuchen der Fa. Niederndorfer in welchem diese um Verlegung eines Teiles der öffentlichen Wegparzelle 3146/1 im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Kiesgrube ersucht. GV Huber erläutert und zeigt anhand eines Planes, daß es dabei im wesentlichen um den Abbau der Parzelle 3115/2 handelt und daß die öffentliche Wegparzelle an die nordöstliche Grundstücksgrenze verlegt werden soll, welche gleichzeitig an den bereits bestehenden Hofmann-Teich anschließt.

GR Schwaiger Peter will wissen, ob man dieses öffentliche Gut überhaupt noch braucht. Bgmst. Mair bejaht dies und beschreibt den Sachverhalt, daß diese Wegparzelle zur Aufschließung verschiedener landwirtschaftlicher Grundstücke nachwievor notwendig ist. Er weist auch darauf hin, daß sich die Vorstandsmitglieder anlässlich der letzten Sitzung die Lage der Grundstücke der öffentlichen Wegparzelle und der Verlegung des Weges in der Natur besichtigt haben.

GV Forstinger ergänzt, daß es sich bei der betreffenden Zufahrt auch um den Aufschließungsweg für die AuGrundstücke handelt.

GV Huber Josef stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge folgendes beschließen:

- a) Verlegung eines Teiles der öffentl. Wegparzelle 3146/1 gemäß der vorgelegten Planskizze. Sollte mit einer flächengleichen Verlegung des aufzulassenden Weges nicht das Auslangen gefunden werden, müßte eine Gegenverrechnung mit dem von der Firma Niederndorfer angebotenen Tauschob-

jekt (Grundstück 2946) erfolgen.

- b) Als Abgeltung der ausgebeutete Kubatur sind der Gemeinde S 20,- pro Kubikmeter zu entrichten. Die diesbezügliche Berechnung ist von einen Markscheider vorzunehmen.
- c) Für die Bewirtschafter der betroffenen Grundstücke muß die Zufahrt zu ihren Grundstücken jederzeit möglich sein, gegebenenfalls ist von der Firma Niederndorfer ein geeigneter Ersatzweg zu errichten und zu erhalten.
- d) Der Gemeinde dürfen durch die Wegverlegung keine wie immer gearteten Kosten erwachsen, und nach Durchführung ist die Vermarkung und Grundbuchsordnung auf Kosten der Fa. Niederndorfer herzustellen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

11.) Stellungnahme zur beabsichtigten Errichtung von Reihenhäuser.

Bgmst. Mair verliest ein Schreiben der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Attnang-P. in welchem diese bekannt gibt, daß sie beabsichtigt die Parzelle 3247/1 (ca. 2.300 m²) zu erwerben und auf dieser Parzelle 8 Reihenhäuser zu errichten. Da der beabsichtigte Erwerb des Grundstückes von einer Baugenehmigung abhängt ersucht die GWG um eine Stellungnahme. Bürgermeister Mair gibt weiters bekannt, daß es inzwischen einen weiteren Bebauungsvorschlag gibt, bei welchem insgesamt 6 Häuser errichtet werden sollen, wobei 2 Doppelhäuser zusammengebaut, und eine weiteres Doppelwohnhaus errichtet werden soll. Er beschreibt den Mandataren die Lage des Grundstückes in der Ortschaft Redlham und hält fest, daß er sich eine derartig verdichtete Bauweise wegen der ungünstigen Verkehrslage nicht vorstellen kann. Es handelt sich bei der Aufschließungsstraße um eine Stichstraße ohne Umkehrplatz, wobei auf der gegenüberliegenden Straßenseite bereits Wohnhäuser in offener Bauweise errichtet wurden.

GR Schwaiger Peter vertritt die Auffassung, daß Redlham an sich ein Zuzugsgebiet (Wohngebiet) darstellt und er keine triftigen Gründe sieht, sich gegen das geplante Projekt zu stellen.

GV Stoiber meint, er sei zwar nicht gegen diese Verbauung, jedoch soll die Wohnungsgemeinschaft neue Pläne vorlegen.

Bürgermeister Mair verweist darauf, daß Redlham ein Dorf mit aufgelockerter Bauweise ist. GV Forstinger vertritt die Auffassung, daß auf die Bewohner, welche in diesem Raum ihr Wohnhaus gebaut haben, entsprechende Rücksicht genommen werden soll. Vizebgmst. Hittmayr meint, es soll unbedingt auf das Ortsbild Rücksicht genommen werden und gibt zu bedenken, daß diese Bauweise Beispielfolgen haben wird wenn sie erst einmal begonnen ist. GR Selinger sieht als positiven Aspekt die Erschwinglichkeit eines Wohnhauses für junge Familien, hat aber ebenfalls grundsätzlichen Bedenken, weil die Verkehrslage dagegen spricht.

In der allgemeinen Debatte werden verschiedene Möglichkeiten und das Für und Wider dieser verdichteten Bauweise erörtert.

Bürgermeister Mair spricht sich neuerlich für eine offene Bauweise mit einer Parzellengröße von mindestens 500 m² je Wohnhaus aus und stellt gleichzeitig den Antrag in Redlham keine verdichtete Bauweise einzuführen.

Der Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen und 1er Gegenstimme von GR Schwaiger Peter und 1 Stimmenthaltung von GV Stoiber angenommen.

12.) Abtretung eines Teiles des öffentlichen Gutes Parz.Nr.2896.

GV Stoiber Heinz verliest ein Schreiben des Wagner Josef, Jebing 22, in welchem dieser um den Erwerb eines Teiles der öffentlichen Wegparzelle 2896 ersucht. Es handelt sich dabei um die landwirtschaftliche Liegenschaft Jebing 2 (Schneiderbauer) und das im Nordosten der Liegenschaft (zwischen dem Wohnhaus und dem Wirtschaftsgebäude) gelegenen Dreieck im Ausmaß von rund 45 m².

GR-Ersatzmitglied Wagner Josef erklärt den diesbezüglichen Sachverhalt und gibt bekannt, daß sich auf diesem Grundstücksteil sich der Hausbrunnen befindet. Dieser Grundstücksteil wurde von seinen Eltern immer bewirtschaftet, weil die Auffassung bestand, daß dies ein Teil der Liegenschaft Jebing 2 sei. Erst bei der jetzt laufenden Übergabe wurde festgestellt, daß sich der Hausbrunnen auf einem Teil der öffentlichen Wegparzelle 2896 befindet.

Vizebgmst. Hittmayr erklärt, er sehe darin kein Problem, die Abtretungspreise vom öffentlichen Gut mit S 125,- per Quadratmeter sind bekannt, und demnach kann dem Wunsch der Antragsteller entsprochen werden.

GV Stoiber stellt den Antrag das im Plan dargestellte Dreieck der öffentlichen Wegparzelle 2896 im Ausmaß von rund 45 m² zu einem Quadratmeterpreis von S 125,- an Herrn Wagner zu veräußern. Die Kosten für die Vermessung und die Herstellung der Grundbuchsordnung trägt der Erwerber.

Wagner Josef jun. erklärt sich für die Abstimmung befangen.

Die durchgeführte Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

13.) Bau einer Wasserleitung zwischen den Wassergenossenschaften Tuffeltsham, Einwarting und Piesing.

BE GR Mathias erklärt, ihm liegen dahingehend sehr dürftige Unterlagen vor. Für die Verbindung der Wassergenossenschaft Tuffeltsham bis Einwarting sind 400 lfm angegeben. Von der Wassergenossenschaft Einwarting bis Piesing eine Länge von 510 lfm. Geschätzten Kosten von S 560,- pro lfm ergibt dies Kosten für Tuffeltsham - Einwarting in der Höhe von S 224.000,- und von Einwarting - Piesing 297.600,-. Dieser Schätzung vom Büro Dipl. Ing. Hitzfelder liegt ein lfm-Preis von S 560,- zugrunde. Einschließlich der notwendigen Bachquerungen wäre mit Gesamtkosten in der Höhe von S 521.600,- zu rechnen. Die Idee die angeführten Wassergenossenschaften zu verbinden wurde seinerzeit vom Bürgermeister anlässlich der Kanalbaubesprechungen geboren. Es stellt sich die Frage ob derartige hohe Investitionskosten vertretbar sind, wenn diese Wasserleitungsstücke zur Zeit nicht gebraucht werden. Auch ist es völlig unklar ob die Verbindungen der Wassergenossenschaften überhaupt einmal und wenn ja, in wieviel Jahren oder Jahrzehnten Verwendung finden. In der Debatte kommt zum Ausdruck, daß die Mandatare dieser Investition nicht nur skeptisch sondern eher ablehnend gegenüber stehen.

Abschließend stellt GR Mathias den Antrag auf den Bau der Wasserleitung zur Verbindung der Genossenschaften Tuffeltsham, Einwarting und Piesing zu verzichten.

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

14.) Allfälliges.

GV Huber Josef vertritt die Ansicht, eventuell einen Grundsatzbeschluß über die Veräußerung von öffentlichen Gut zu fassen, in welchem festgelegt ist, daß bei einem Tausch dieser flächengleich zu er-

folgen hat und Vertrags-, Vermessungs- und Grundbuchkosten von dem jeweiligen Antragsteller zu tragen sind.

GR Schwaiger Peter stellt die Frage ob es in Redlham nicht möglich wäre Windeln mit einem Müllsack kostenlos zur Abfuhr zu bringen. Bgmst. Mair erklärt, daß in der Gemeinde gegen Kostenersatz ein Schwarzer-Sack abgeholt werden kann, mit welchem überschüssiger Müll bzw. auch Windel von Kinder entsorgt werden können.

Bgmst. Mair bringt die Sprache auf ein Spendenansuchen vom Grünen Kreis (Drogenhilfe) und seitens der Mandatäre wird eine Unterstützung dieses Vereines abgelehnt.

GV Forstinger Johann gibt bekannt, daß beim sogenannten Burgstaller-Haufen wieder eine Raupe läuft und vermutlich dort neuerdings Material gelagert wird. Den Mandatären ist dieser Sachverhalt völlig unbekannt.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 24.04.1997 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21,35 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: